



CD Jahresbericht des Club 300 Österreich, 2. Jg., März 2007, Graz. Bezug: club300@khil.net gegen € 9,- (inkl. Versand Österreich, € 12,- Ausland).

Getragen von den Schwingen des Gleitaaars (*Elanus caeruleus*) liegt seit einigen Monaten „Elanus 2005“ der 2. Jahresbericht des Club 300 Österreich – der Interessensgemeinschaft für seltene Vögel in Österreich – als CD vor. Die

## Elanus fliegt weiter!

erfreulich einfach und übersichtlich gestaltete Startseite führt den Interessierten rasch zum Kern der Sache: Wo waren welche Vogelraritäten 2005 in Österreich zu sehen. Aufgelistet nach Monaten werden die ornithologischen Highlights des Jahres in Wort und Bild dargestellt. Der mehr oder minder ausführliche Text ist nicht nur mit Belegaufnahmen, die jeden Avifaunisten erfreuen müssen, gespickt. Zahlreiche ebenso erstklassige wie ästhetische Fotos lassen den Betrachter staunen, mit wie viel Enthusiasmus nicht nur beobachtet, sondern auch dokumentiert wurde. Selbst Videos über Nachweise von Thorshühnchen und Rosapapilien werden präsentiert.

Die Zeiten, wo Bilddokumente über Raritäten aus Österreich eine Rarität wa-

ren, sind nun endgültig vorbei. Von verschiedenen Autoren verfasste Kurzbeiträge – etwa über einen Grünlaubsänger in Oberösterreich – bringen wesentlich mehr als „nur“ Eckdaten zu einer Beobachtung. Kleinere Originalbeiträge über den Kaiseradler 2005 in Österreich, einen Einflug von Zwergscharben im Osten des Landes, das „1<sup>st</sup> Austrian Birdrace“ zugunsten des Blaurackenschutzes in der Steiermark und eine einladende ornithologische Schilderung über das Bojana-Delta an der montenegrinisch-albanischen Grenze runden den informativen Jahresbericht ab. Gratulation an den Herausgeber und Redakteur Leander Khil und die vielen um Dokumentation bemühten Birdwatcher!

Hans-Martin Berg

## Ring-Reading – Beobachtungstipp für die kalte Jahreszeit

„Ach, wenn doch auf einem Vogel „draufstehen“ würde, woher er kommt!“ hat sich schon so mancher Vogelfreund gewünscht, der sich nach dem „woher“ und „wohin“ unserer Zugvögel Gedanken gemacht hat. Und tatsächlich stehts auf so manchem Vogel wirklich drauf! In Form von Ringen mit eingestanzter Beringungszentrale und einer eindeutigen Buchstaben- und Zahlenkombination.

Mustert man die Beine und Häse dieser Tiere einmal durch, so wird man feststellen, dass gar nicht so wenige Vögel einen Ring tragen. Lassen sich die von Singvögeln meist nur in der Hand entziffern, kann man Ringe größerer Vögel ohne Fang, manchmal sogar mit freiem Auge ablesen. Das beweisen die teils mehrfachen Ablesungen einiger Hundert Vögel in den letzten Jahren. Vorzugsweise entlang größerer Gewässer lassen sich im Winter an traditionellen Fütterungsstellen Schwäne, Gänse, Kormorane und Möwen aus manchmal



Höckerschwan mit Halsmanschette.

sehr geringer Entfernung beobachten und deren Ringe ablesen.

Hat man die gesamte Ring-Kombination abgelesen, sollte man diese notieren und mit den Ablesedaten (wer, welche Art, wann, wo) an das Büro von BirdLife Österreich weiterleiten. Abhängig von der Schnelligkeit der jeweiligen Beringungszentrale wird man dann über die teils abenteuerliche Geschichte des Vogels informiert. Zwei Beispiele dafür: Die am 7. Jänner 2003 in Tschechien be-

ringte Lachmöwe EX70914 wurde bereits sieben Mal in Österreich abgelesen – in Wien, Steyr, Enns, Ybbs/Donau und Linz. Eine in Finnland im Juli 1999 beringte Lachmöwe (CC4Y) verbringt hingegen regelmäßig die Winter im 2.048 km vom Beringungsort entfernten Wiener Stadtpark. Christoph Roland

**Achtung: BirdLife-Exkursion zum Thema am 19. Jänner 2008 in Wien (siehe Veranstaltungsprogramm).**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin, Roland Christoph

Artikel/Article: [Tipps für OrnithologInnen: Elanus-CD und Ring-Reading. 23](#)